

## 6. Energiewirtschaft

Die geplante Energiemenge von 732,2 Tj wurde 91,75 % in Anspruch genommen, das sind 671,8 Tj.

Der spezifische Kraftstoffverbrauch für die Personenbeförderung mit KOM lt. staatlicher Planaufgabe betrug 14,41 t/Mio Pkm. Im Jahr 1983 wurde ein spezifischer Verbrauch von 13,73 t/Mio Pkm erreicht.

Die staatlichen Kontingente feste Brennstoffe und Treibstoffe wurden eingehalten bzw. unterboten.

	Kontingent	Ist-Verbrauch
Braunkohlenbrikett	4.678,0 t	3.526,0 t
Rohbraunkohle	5.097,0 t	2.278,0 t
Dieselmkraftstoff	4.476,0 t	4.219,1 t
Vergaserkraftstoff	151,0 t	149,6 t
davon Pkw	17,9 t	16,3 t

Die nachstehende Übersicht stellt die absoluten Verbräuche der einzelnen Sortimente an Energieträger dar:

Energieträger	Plan	Ist
Rohbraunkohle	5.097,0 t	2.278,0 t
Braunkohlenbriketts	4.678,0	3.526,0 t
Dieselmkraftstoff	4.476,0 t	4.219,1 t
davon KOM	4.226,8 t	3.932,4 t
Vergaserkraftstoff	151,0 t	149,6 t
Elektronnergie	102.618 MWh	102.207 MWh
darunter Fahrstrom	94.872 MWh	93.423 MWh
Objekte	4.193 MWh	3.811 MWh
Kleinebnehmer	2.410 MWh	2.152 MWh
Stadtgas		335.000 m <sup>3</sup>
Fernwärme	24.304 GJ	19.842 GJ

## 7. Effektivität des Reproduktionsprozesses

### 7.1. Erfüllung der ökonomischen Kennziffern

Im Planjahr 1983 wurden alle wichtigen ökonomischen Kennziffern erfüllt.

Die Nettoproduktion wurde um 1,1 % und der Nettogewinn mit 1,18 Mio M überboten.

Die Selbstkosten konnten außerplanmäßig mit TM 467 unterschritten werden.

Die Erlöse der Warenproduktion wurden nicht erreicht. Bei den Verkehrserlösen konnte in den letzten Monaten die Untererfüllung wesentlich verringert werden. Die industriellen Leistungen wurden infolge fehlender Materialbereitstellung für die Erzeugnisgruppenarbeit nicht gebracht.

An dem guten Ergebnis haben die Erfüllung der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb wesentlichen Anteil.

Die Arbeit mit den Kosten wurde stärker in den Mittelpunkt der Leitungstätigkeit gerückt. Ausdruck findet das ganz besonders in der wesentlichen Senkung der nicht planbaren Kosten.

Überschritten wurde der Lohnfonds. Trotz monatlicher Kontrollberatungen und Analysen konnte die Überschreitung nicht verhindert werden.